Zum Merkurdurchgang vom 7. November 1960

Autor(en): **Müller, Armin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **6 (1961)**

Heft 73

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-900309

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

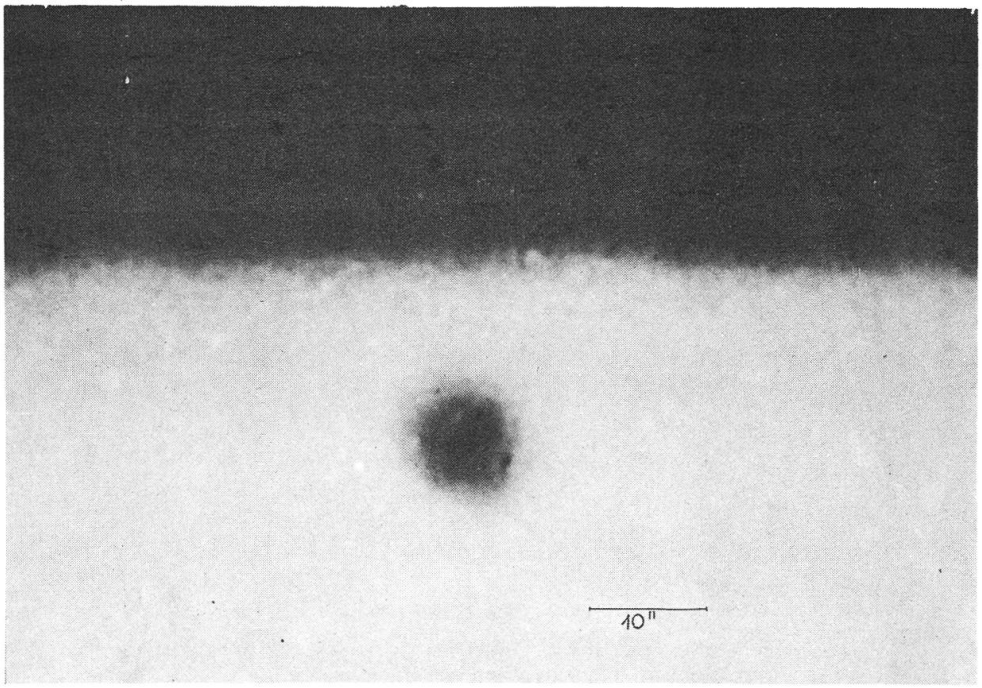
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZUM MERKURDURCHGANG VOM 7. NOVEMBER 1960

Verhältnismässig wenige Beobachtungen wurden vom Merkurdurchgang vom 7. November 1960 gemeldet. Der Grund dafür dürfte die an jenem Tag stark differenzierte Bewölkungssituation über ganz Mitteleuropa gewesen sein. So verhinderte zum Beispiel in der Stadt Zürich starke Bewölkung die Beobachtung, während der Unterzeichnete in Meilen, nur 15 km südöstlich von Zürich den Planeteneintritt- und -Durchgang während 35 Minuten bei völlig klarer Sonne verfolgen konnte. Der Luftzustand war vergleichsweise eher ruhig, was zwei auswertbare photographische Aufnahmen ermöglichte. Ein stark vergrösserter Ausschnitt mit Merkur am Sonnenrand kurz nach dem zweiten Kontakt sei daher als Nachtrag zu diesem Ereignis den Lesern nicht vorenthalten.



Merkurdurchgang vom 7. November 1960.

Daten der Aufnahme: Coelostat und Horizontalspiegel 135 mm, abgeblendet auf 90 mm Oeffnung, Brennweite 964 cm; Belichtung ca. 1/500 Sekunde.
Material: Contaline-D Repro-Planfilm 13 × 18 cm der Typon AG Burgdorf; Aufnahmezeit: 15h 38m 24s MEZ; sehr dichtes, praktisch nur für Ultraviolett durchlässiges Blaufilter.

Der Eintritt der Planetenscheibe wurde im Direktfokus meines 10-Meterspiegels im Projektionsbild beobachtet. Vom Tropfenphänomen konnte ich nichts wahrnehmen. Visuell wurden keine Kontaktzeichen ermittelt, dagegen habe ich versucht durch vermessen der photographischen Aufnahmen (Papiervergrösserung von 425 cm Sonnendurchmesser) die Zeit des inneren Kontakt zu extrapolieren. Als Resultat ergibt sich 15h 36m 34s MEZ. Die Methode ist mit gewissen Vorbehalten anzuwenden. Exakte Resultate können nur bei Vermessung des Originalnegativs erwartet werden, wozu allerdings ein Präzisionsmikrometer erforderlich wäre, was dem Amateur selten zur Verfügung steht.

Armin Müller, Meilen

A PROPOS DU PASSAGE DE MERCURE DU 7. NOV. 1960

(Voir «Orion», N° 71, p. 62.)

Les heures calculées sont exprimées en temps des éphémérides augmenté de 1 heure, d'après American Ephemeris. Pour ramener celui-ci au temps universel, également augmenté de 1 heure, auquel les observations sont rapportées, il faut appliquer une correction de – 35 secondes. L'observation du contact intérieur II, la plus précise, ne serait plus alors que de 6 secondes (au lieu de 41 secondes) en avance sur le calcul, ce qui s'accorderait beaucoup mieux avec une autre observation mentionnée page 67 et indiquant une avance de 4 à 5 secondes.

M. de Saussure